

Predigt am 21.11.2021 (Christkönig-Sonntag Lj. B): Joh 18,33b-37
Pilatus und das Credo

Wie nur kam dieser **Pontius Pilatus** ins Credo, in das Glaubensbekenntnis der Kirche, das außer Jesus und Maria nur noch den Eigennamen dessen kennt und nennt, der das Todesurteil spricht und vollstrecken lässt? Vordergründig wohl, um die Passionsgeschichte mit der Überzeugungskraft einer historischen Beglaubigung auszustatten. Der Name des römischen Präfekten und Statthalters steht tatsächlich für eine Zeitenwende, für den alles entscheidenden Wendepunkt in ebenjenem Drama, in dem Unheilsgeschichte und Heilsgeschichte einander kreuzen. Die Kreuzung und Kreuzigung: Heute am letzten Sonntag des Kirchenjahres wird sie uns zugemutet, damit wir wie und mit Pilatus hören: „*Ja, ich bin ein König! Dazu bin ich geboren und in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.*“

Einmal mehr bin ich unzufrieden mit der Version der revidierten Einheitsübersetzung. „*Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.*“ Das wäre die wortgetreue Übersetzung! SEINE Stimme überhaupt zu hören, noch bevor auf sie gehört wird, darauf kommt es an! Vernehmen und Verstehen sind nicht dasselbe! Pilatus ist mehr als der müde Skeptiker: „*Was ist Wahrheit?*“ Ich gönne ihm seinen Platz im Credo nur deshalb, weil er die entscheidende Frage gestellt hat: „*Was ist Wahrheit?*“

Gewöhnlich verstehen wir unter Wahrheit die Übereinstimmung der Worte mit der Wirklichkeit - und es ist gar keine Frage, erst recht in Zeiten der fake news, dass Wahrheitsliebe in diesem Sinne eine beachtliche Tugend ist. Wenn dagegen Jesus vor Pontius Pilatus die königlichen Worte spricht: „*Dazu bin ich geboren und in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege.*“ – geht es um etwas ganz Anderes. Wenn das Johannes-Evangelium von Wahrheit spricht, dann in einem tieferen und umfassenderen Sinne. Wahrheit im biblischen Sinne ist das, was feststeht und Bestand hat: Gott ist die Wahrheit und ohne Gott gibt es keine Wahrheit!

Die Wahrheit hat einen Namen und einen Inhalt und dieser lautet: Gott, - nicht irgendein Gott, sondern der Gott und Vater Jesu Christi! Und diese Wahrheit ist nach wie vor all denen im Wege, die – wie Pilatus – eine Einschränkung und Infragestellung ihrer eigenen Macht befürchten. Gott ist im Weg, wo immer der Mensch in seinem Allmachts- und Machbarkeitswahn selber Gott spielen, sich an Gottes Stelle setzen will; wo die selbsternannten Menschheitsbeglückter keinerlei Beschränkung ihrer angemaßten Macht dulden wollen.

Der große Physiker und Philosoph **Carl-Friedrich von Weizsäcker** hat einmal vor einem interdisziplinären Auditorium folgende Worte gesprochen: „*Eines möchte ich den Theologen unter Ihnen sagen: Sie bewahren die einzige Wahrheit, die tiefer reicht als die Wahrheit der Wissenschaft, auf der das Atomzeitalter beruht. Sie bewahren ein Wissen vom Wesen des Menschen, das tiefer wurzelt als die Rationalität der Neuzeit. Der Augenblick kommt unweigerlich, in dem man – wenn alles Planen scheitert – nach dieser Wahrheit fragt und fragen wird.*“

Heute, am Fest Christi, des Königs, feiern und bekennen wir, dass sich diese Wahrheit durchsetzen wird – nicht mit Gewalt, nicht mit den Machtmitteln dieser Welt. Nein, die Wahrheit ist selbst eine Macht, eine wahrhaft königliche Macht. Wäre es nicht so, würde man sie nicht so sehr fürchten und mit allen erdenklichen Mitteln zum Schweigen bringen wollen. Die Wahrheit ist und hat eine eigene Macht und sie wird sich durchsetzen, weil Gott selbst diese Wahrheit ist und sich das Heft nicht aus der Hand nehmen lässt. Dafür steht Jesus Christus ein mit seinem Leben und Sterben, mit seinem Tod und seiner Auferstehung. Gewissermaßen hätten wir es auch Pontius Pilatus zu verdanken, dass der von ihm zum Tod Verurteilte als der Auferstandene sagen konnte: „*Ich bin der Weg, die WAHRHEIT und das Leben...*“